

RHEINMETALL / Düsseldorf ist einer der ganz großen internationalen Rüstungskonzerne. Er liefert als „zuverlässiger Partner“ nicht nur an Bundeswehr und NATO, sondern auch in alle Welt. Hauptsache der Profit stimmt. Aktuell explodieren Aktienkurse und Profite von RHEINMETALL: Anlässlich des Ukraine-Kriegs schreit die gesamte NATO nach Waffen. Alleine Deutschland hat 100 Milliarden Euro extra bereitgestellt. Es droht ein dritter Weltkrieg, laut Bundeskanzler Scholz und anderen sogar ein Atomkrieg. ethecon hat Großaktionär*innen und Vorstände von RHEINMETALL für ihre verbrecherischen Geschäfte mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmäht, weil „sie in blinder Gier für ihre Profite über Leichen gehen“. RHEINMETALL muss gestoppt werden!

1889 gegründet als Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik AG, kurz RHEINMETALL, stieg die Firma im Ersten Weltkrieg bereits mit 43.000 Beschäftigten zu einem der wichtigsten Waffenlieferanten im von den Hitlerfaschisten geführten Zweiten Weltkrieg auf.

Profite statt Frieden

Nach 1945 nahmen große Teile der deutschen Bevölkerung den Ruf „Nie wieder Krieg“ ernst und wollten einen friedlichen Staat aufbauen. RHEINMETALL nahm hingegen die Geschäfte mit Krieg und Rüstung wieder auf und trieb mit den erzreaktionären Kräften der Adenauer-Regierung Aufbau und Wiederbewaffnung der Bundeswehr voran.

1960 stieg der Konzern wieder in den Waffen-Export ein. Dabei lieferte er auch illegal, so etwa nach Südafrika, Argentinien und Saudi-Arabien.

Um seine Profite zu maximieren, verkauft RHEINMETALL selbst in Krisen- oder Kriegsgebiete Waffen. So etwa in den Jemen, weshalb ein Bündnis von Organisationen aus Deutschland, Italien und dem Jemen in Rom offiziell Strafanzeige gegen RHEINMETALL eingereicht hat.

Internationaler ethecon Black Planet Award

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie hat 2017 die Großaktionär*innen Larry Fink und Paul Manduca sowie den Vorstand Armin Papperger und den Aufsichtsrat Ulrich Grillo des Rüstungskonzerns RHEINMETALL aus Deutschland mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award an den Pranger gestellt.

In der Begründung des Schmähpriests heißt es: „Profit ist das einzige, was die Besitzer*innen und Vorstände von RHEINMETALL interessiert. Dafür nehmen sie den Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil, ja selbst der Tod vieler Menschen in Kauf.“

ethecon fordert, dass die leitenden Manager und Großaktionär*innen von RHEINMETALL für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und entsprechend bestraft werden.



Explodierende Profite

Und natürlich war RHEINMETALL auch in Russland im Geschäft. Mit Moskau wurde 2011 mit Billigung des damaligen deutschen Verteidigungsministers de Mazière die Lieferung der High-Tech-Ausrüstung für ein Gefechtsübungs-zentrum (GÜZ) vereinbart.

Seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs klingeln bei den RHEINMETALL-Aktionär*innen die Kassen. Die Kurse der Aktie explodierten in den drei Monaten seit Kriegsbeginn um satte 200 Prozent, der als Dividende ausgeschüttete Gewinn stieg auf verbrecherische 129 Prozent des Kapitalwerts einer Aktie in Höhe von 2,56 Euro.

Gesetzesbruch & Bestechung

Um an lukrative Rüstungsexportaufträge zu kommen, verstößt RHEINMETALL auch gegen Recht und Gesetz. Exportverbote hebt der Konzern aus, indem er z. B. Rüstungsfabriken vor Ort baut. Eine war in der Türkei geplant ungeachtet des völkerrechtswidrigen türkischen Angriffskriegs in Afrin.

Auch mit Bestechung ebnet RHEINMETALL sich immer wieder den Weg zu neuen Aufträgen. So soll bei den

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶



Aufträgen aus Moskau bis 2014 Bestechungsgeld geflossen sein. Für Bestechung in Griechenland musste RHEINMETALL eine Geldbuße in Höhe von 40 Mio. Euro zahlen.

Lobbyismus & Einflussnahme

RHEINMETALL beeinflusst massiv Regierungen und parlamentarische Entscheidungen. Dafür nutzt der Konzern auch ehemalige Politiker*innen und bekannte Personen aus der Wirtschaft als Aushängeschilder und Türöffner.

Der ehemalige Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) ist Aufsichtsrat bei RHEINMETALL. Ex-Entwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) ist bereits seit Anfang 2015 für RHEINMETALL tätig.

Aber auch der ehemalige Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Ulrich Grillo, ist seit Mai 2017 Aufsichtsratschef. In der Zeit der Korruptionsvorgänge in Griechenland war er sogar RHEINMETALL-

Geschäftsführer in Bremen. Natürlich hat er aber von den ungesetzlichen Vorgängen seinerzeit „nichts mitbekommen“.

RHEINMETALL stoppen!

Um RHEINMETALL zu stoppen, bedarf es gemeinsamer nationaler und internationaler Aktionen sowie großen öffentlichen Drucks.

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen ist, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“ und die Arbeit ausschließlich über Spenden und Beiträge finanziert werden muss, brauchen wir Ihre Hilfe: Werden Sie Fördermitglied bzw. spenden Sie bitte.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „2205 / RHEINMETALL stoppen!“

PayPal auf www.ethecon.org (Startseite oben links)

Spendenkonto EthikBank (international)

IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die Stifter*innen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter*in.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:

0211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

facebook/ethecon

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Antwort

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Vorstand

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

☐ Ich fordere

RHEINMETALL entrüsten. Der Konzern muss enteignet und auf zivile Produktion umgestellt werden. Die Verantwortlichen müssen für ihre Verbrechen gegen Mensch und Umwelt juristisch zur Rechenschaft gezogen werden.

☐ Zur Unterstützung der Kampagne **spende** ich (steuerbegünstigt) €

☐ Bitte kostenfrei schicken ☐ **Infos** zu ethecon ☐ **Dossier RHEINMETALL**

☐ Ich werde **Fördermitglied** von ethecon mit einem Beitrag von jährlich (mind. 60 €/steuerbegünstigt) €
Jugendmitgliedschaft (bis 30 Jahre mit Ausweiskopie) ab 20 € jhrl.

☐ Ich werde **Zustifter/in** mit (mind. 5 Tsd. Euro) €

☐ Ich werde **Anspar-Zustifter/in** mit (mind. 20 Euro/mtl.) € mtl.

☐ Sie können mir (2-3mal jhrl.) **Flugblätter zur Verteilung** schicken Expl.

Bitte buchen Sie meine Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:
(per Überweisung per Bank oder PayPal auf www.ethecon.org auf das o.a. Spendenkonto)

Bank

Konto/IBAN BLZ/BIC

Vorname/Name

Straße/Haus-Nr. Pl. Z/nr.

Datum/Unterschrift bitte Geburtsdatum angeben

Um den Forderungen Wirkung zu verleihen, gehen wir verantwortungsbewusst mit Ihren Daten um. Die den Datenschutzbestimmungen entsprechenden Regelungen finden Sie auf unserer Homepage www.ethecon.org/datenschutz